



AKTUELLES . Berlin führt Vergleich an – Wohnnebenkosten

10

KULTUR . Unsere Tagesfahrt nach Leipzig

16

IN EIGENER SACHE . Gut für unsere Türen

20



Bild: Achim Sawall/Golem.de



AKTUELLES

4

Glasfaseranschluss

7

MAKERSPACE

8

Ortsumfahrung
Malchow und Ahrensfelde

10

Berlin führt Vergleich an
Wohnnebenkosten

KULTUR

12

SOMMERFEST 2026

16

Tagesfahrt Leipzig

18

FELIX-Läufer-Cup

IN EIGENER SACHE

20

Gut für unsere Türen

21

Licht aus im Keller

22

Selbsthilfe
Eltern neurodivergenter Kinder

23

Der Aufsichtsrat informiert



IMPRESSUM

Herausgeber und Texte: FELIX Wohnungsgenossenschaft eG | Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Tel.: 030 - 93 77 18 26, Fax: 030 - 93 77 18 27, www.felix-wg.de

SATZ:

TiTo Werbeagentur | Freienwalder Str. 12a, 13055 Berlin | Tel.: 030 - 98 63 98 36

HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Kontakt

Telefon: 030 - 93 77 18 26

Telefax: 030 - 93 77 18 27

Mail: info@felix-wg.de

Internet: www.FELIX-WG.de

Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag:

09.00 bis 12.00 und

13.00 bis 19.00 Uhr

Telefonzeiten

Montag bis Freitag:

10.00 bis 12.00 und

Montag bis Donnerstag:

16.00 bis 18.00 Uhr

Liebe Mitglieder liebe Mieter und liebe Leseinteressierte,

der Herbst hat uns wieder im Griff, die Tage werden kürzer und langsam beginnt sich das Laub zu färben.

Mit der dritten Ausgabe unseres Mieterblattes in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder aktuelle Informationen aus unserer Nachbarschaft ins Haus bringen.

Die brennenden Fragen der Zeit bleiben.

Diese Ausgabe erscheint nach einer sehr stark polarisierenden Wahl in Berlin, nach der wir gespannt sein dürfen, wie sich unsere Stadt in den kommenden 5 Jahren entwickeln wird. Das Thema der Verstaatlichung von Wohnraum mit seinen wirtschaftlichen Konsequenzen rückt plötzlich wieder in den Fokus der Tagesprobleme.

Aber auch die Dauerthemen, wie zum Beispiel die Forderungen nach notwendiger Energieeinsparung, der Preisentwicklung auf allen Gebieten, beispielhaft seien hier Öl und Gas genannt, sowie die globalen Forderungen nach Frieden in den Kriegsgebieten der Welt, mit Ihrer Menschenverachtung, Verschwendung von notwendigen Ressourcen und der Umweltbelastung.

Ein wenig Ablenkung schaffen gemeinsame Veranstaltungen, aber auch glückliche Momente in der Familie.

Wir möchten Sie mit diesem Mieterblatt über Themen informieren, die unsere Mitglieder und Mieter wissen sollten und wollen den Blick in dieser Zeit auf unser direktes Umfeld fokussieren.

„Aktuell“ haben wir viele Themen, von Informationen zur Nutzung unserer Glasfaseranschlüsse, Veranstaltung der Marzahner Bibliothek, Antworten des Petitionsausschusses aus dem Abgeordnetenhaus und einen interessanten Vergleich zu den Entwicklungen der Nebenkosten weltweit.

In der Rubrik „Kultur“ finden Sie einen Rückblick zu unserem Sommerfest, zu unserer Busfahrt nach Leipzig und dem FELIX-Läufer-Cup des 1. VfL FORTUNA Marzahn e.V.

Unter „In eigener Sache“ informieren wir Sie, über die Notwendigkeit zum Betätigen des Lichtschalters im Keller und Informationen zur Funktion der Automatik-Hauseingangstüren.

Abschließend informiert Sie der Aufsichtsrat über seine geleistete Arbeit der letzten Monate.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit mit den Farben des Herbstes, draußen und in Ihren vier Wänden, viel Spaß beim Durchblättern und Lesen und bleiben Sie gesund!



Kerstin Lüttke

Michael Ullmann



NEUIGKEITEN

für Interessenten des Glasfaseranschlusses

Glasfaser bereits in Ihrem Zuhause verfügbar

Liebe Mitglieder und Mieter,

in unseren 6-geschossigen Wohngebäuden steht bereits ein moderner Glasfaseranschluss zur Verfügung.

Viele Bewohner nutzen heute noch ihren bisherigen Internetanschluss, obwohl die Glasfaser-Infrastruktur bereits vorhanden ist. Häufig liegt das nicht am fehlenden Interesse, sondern daran, dass noch offene Fragen bestehen oder der Aufwand für eine Umstellung unklar erscheint.

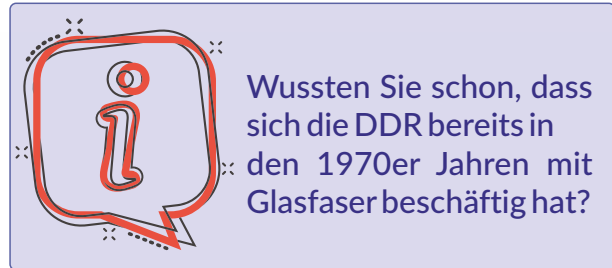
Vielleicht stellen auch Sie sich Fragen wie:

- Ist ein Wechsel mit Aufwand verbunden?
- Kann ich meinen bisherigen Anbieter behalten?
- Benötige ich neue Geräte?
- Entstehen höhere Kosten als heute?

Die beigefügte FAQ beantwortet die wichtigsten Fragen kurz und verständlich.

Warum lohnt es sich, sich mit dem Thema zu beschäftigen?

Glasfaser ist die leistungsfähigste und zukunfts-sichere Internet-Technologie. Sie ermöglicht stabile Verbindungen für Homeoffice, Streaming, Gaming und digitale Anwendungen von morgen. Oft ist eine Nutzung bereits zu vergleichbaren monatlichen Kosten wie beim bestehenden Anschluss möglich.



Die FELIX möchte ihre Mitglieder über die bereits vorhandenen Möglichkeiten informieren und Ihnen die Gelegenheit geben, sich unverbindlich beraten zu lassen. Lassen Sie einfach prüfen, welche Möglichkeiten an Ihrer Wohnung bestehen und wie eine Nutzung des vorhandenen Glasfaseranschlusses aussehen könnte.

Ich habe noch einen Vertrag bei meinem bisherigen Anbieter. Was passiert damit?

Der Wechsel zu einem anderen Anbieter wird in vielen Fällen weitgehend durch den neuen Anbieter organisiert. Dadurch entsteht für Sie meist nur geringer Aufwand. Gleichzeitig wird ein möglichst nahtloser Übergang unterstützt, sodass die Internetversorgung in der Regel ohne Unterbrechung fortgeführt werden kann.

Ist die Nutzung von Glasfaser immer teurer?

Die Kosten des Glasfasertarifes hängen von vielen Faktoren wie zum Beispiel der gewählten Bandbreite und dem ausgewählten Anbieter ab. Diese sind nicht zwangsläufig teurer, können mitunter sogar günstiger sein. Hier hilft es sich zu informieren.

Meine Glasfaserdose befindet sich im Flur. Mein WLAN-Router steht aber im Wohnzimmer.

Auch hierfür gibt es in vielen Fällen einfache Lösungen. Die Verbindung kann häufig bis zum gewünschten Standort verlängert werden, ohne dass größere Umbauten erforderlich sind. Für diesen Fall gibt es verschiedene technische Lösungen.

Muss ich neue Geräte kaufen?

Nicht zwingend. Bestehende Geräte können häufig weiter genutzt werden. Je nach technischer Lösung kann ein Glasfasermodem eingesetzt werden, um den bestehenden Router weiter zu betreiben. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, auf moderne Geräte für eine bessere Versorgung in der Wohnung zu wechseln. Anbieter bieten dafür auch günstige Mietmodelle an.

Kann ich meinen Anbieter frei wählen?

Für Ihren Glasfaseranschluss stehen verschiedene Anbieter zur Verfügung. Welche Angebote an Ihrer Adresse verfügbar sind, können Sie individuell prüfen. Die Telekom bietet als Infrastrukturbauer auch eigene Produkte an.

Ich bin mit meinem aktuellen Anschluss zufrieden. Warum sollte ich mich trotzdem informieren?

Die Glasfaserinfrastruktur ist bereits vorhanden und bietet eine zukunftssichere Grundlage für digitale Anwendungen wie Streaming, Homeoffice, Videotelefonie oder die gleichzeitige Nutzung mehrerer Geräte im Haushalt. Es lohnt sich daher, die verfügbaren Möglichkeiten zu kennen sowie Preis und Leistung zu vergleichen.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Wenden Sie sich direkt an Ihren Wunsch-Anbieter. Bei Interesse an Telekom-Produkten wenden Sie sich gern direkt an die angegebenen Ansprechpartner.

Mehr Informationen gibt es auch unter: telekom.de/glasfaser oder kostenfrei unter 0800 22 66 100.

**Pressemitteilung der Deutschen Telekom AG
vom 28.09.2026 – 10:14Uhr**

Telekom erweitert Glasfaserausbau in Berlin Marzahn



Ihre Glasfaser-Berater für Fernsehen, Internet und Telefonie



Connecting
your world.

- Persönliche Beratung - auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause
- Flexible Terminvereinbarung
- Individuelles Angebot



**Herr
David Jojkic**

Tel. 0173—73 85 468



**Herr
Lorenz Frohmann**

Tel. 0171—84 88 106

In Kooperation mit



Informationen zum
Glasfaserausbau:
www.felix-wg.de



Pro.Vision Berlin1st, Beratung im Auf-
trag der Telekom Deutschland GmbH

MAKERSPACE

In unserem Makerspace liegt der Fokus aktuell bei LEGO und Brettspielen

- Jeden Montag + Donnerstag
- von 15:00 bis 17:00 Uhr
- Ehm-Welk-Bibliothek

ohne Anmeldung



Ortsumfahrung

Berlin-Malchow und Ahrensfelde – der Wahnsinn

Am 18.01.2021 haben Bürger eine Petition beim Abgeordnetenhaus von Berlin zur Ortsumfahrung Berlin-Malchow und Ahrensfelde eingereicht.

Die Mitglieder des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin haben mehrfach über den Sachstand und eingegangene Stellungnahmen informiert. Im letzten Zwischenbescheid vom 16.10.2025 wurde bereits mitgeteilt, dass der Petitionsausschuss von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt die Information erhalten hatte, dass der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg der Senatsverwaltung und der Gemeinde Ahrensfelde Lösungsmöglichkeiten vorgestellt hatte. Der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses hatte zu diesen Punkten noch einmal eine ergänzende Stellungnahme der Senatsverwaltung eingeholt.

Die Antwort der Senatsverwaltung hier nachfolgend im Wesentlichen zur Kenntnis:

„Die angesprochene Variantenuntersuchung zur Erarbeitung eines leistungsfähigen Knotenpunktes unter Beachtung der veränderten Rahmenbedingungen der Taktverdoppelung der Regionalbahn RG 25 sowie der aktuellen prognostischen Verkehrsbelastung wurde seitens des Landes Brandenburg zwischenzeitlich abgeschlossen. Das Ergebnis ist eine umfangreiche Planungsakte, die als Ordner, nicht digitalisiert vorliegt und somit nicht digital übermittelt werden kann.

Diese Planung wurde seitens des Landes Brandenburg mit dem für Verkehr zuständigen

Bundesministerium abgestimmt und von diesem als Grundlage für die Überarbeitung der technischen Planung der OU Ahrensfelde bestätigt.“

Daraufhin wandte sich der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses erneut an die Senatsverwaltung, um von dort nähere Informationen zur zeitlichen Planung zu erhalten. Die Senatsverwaltung antwortete wie folgt:

„Die erbetenen Angaben zum Bauablauf und dabei insbesondere zum Abschluss der notwendigen Tiefbauarbeiten im Land Berlin sind derzeit nicht möglich. Hintergrund ist der derzeitige Planungsstand des Vorhabens.

Wie aus dem im vergangenen Jahr vorgetragenen Sachständen bereits hervorgeht, ist im Ergebnis der Knotenpunktuntersuchung für die Anbindung der Ortsumgehung an das vorhandene Straßennetz im Bereich der Landesgrenze Brandenburg/Berlin eine vollständige Überarbeitung der Planung erforderlich. Die Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) zur vorgesehenen technischen Lösung als Grundlage dieser Planung liegt vor. Derzeit erfolgt die Erarbeitung des RE-Vorentwurfs (vgl. Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau) inklusive der dafür erforderlichen Umweltplanung und Gutachten. Aufgrund der dafür notwendigen Planungsabläufe geht der Vorhabenträger, das Land Brandenburg, derzeit davon aus, dass die Erteilung des Geschenvermerks seitens des BMV zur überarbeiteten Planung im Jahr 2028 erfolgen könne. Erst auf dieser Grundlage ist die Aktualisierung der

Planfeststellungsunterlagen und die Fortsetzung des Verfahrens zur Erlangung des Baurechts möglich.“

Das Abgeordnetenhaus erhielt von der Senatsverwaltung telefonisch die Einschätzung, dass nunmehr mit einem frühesten Baubeginn im Jahr 2030 gerechnet werden kann.

Die Zuständigkeit für das weitere Verfahren liegt jedoch nunmehr ausschließlich beim Land

Brandenburg sowie bei der Autobahngesellschaft des Bundes mbH und nicht mehr beim Land Berlin. Zuständigkeitshalber sieht sich der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses außerstande, in der Sache weiter Einfluss nehmen zu können. Er empfiehlt, sich an die Petitionsausschüsse des Deutschen Bundestags und des Landtags Brandenburg zu wenden bzw. die Petition dort weiter zu betreiben.

Quelle: MHWK-Newsletter KW 37



Quelle: www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/neubau-ortsumgehung-malchow

Berlin führt Vergleich an

Wohnnebenkosten

Berlin weist laut Deutsche Bank besonders hohe Kosten für Strom, Heizung, Wasser und Müll auf. Der Ring Deutscher Makler (RDM) fordert einen Nebenkostendeckel.

Die Studie "Mapping the World's Prices" wird seit 2012 regelmäßig von der Deutschen Bank herausgegeben. Autoren in diesem Jahr waren Jim Reid, Global Head of Macro and Thematic Research bei der Deutschen Bank, und Galina Pozdnyakova, Research Analyst.

Für die Analyse nutzten sie Daten aus 69 Städten auf sechs Kontinenten. Als primäre Datenquelle dient die Crowdsourcing-Plattform Numbeo (numbeo.com), auf der Nutzer weltweit Preise für Alltagsgüter und Dienstleistungen melden. Diese Rohdaten wurden bereinigt, gegengeprüft, ergänzt und in US-Dollar umgerechnet. Zusätzlich flossen Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), von Haver Analytics und Bloomberg ein – etwa für die Berechnung von Kaufkraftparitäten.

Arm, aber sexy? Angesichts der Nebenkosten, die anfallen, könnte zumindest "arm" gelten. Denn in dieser Stadt sind sie weltweit am höchsten.

Heizung, Wasser, Müll – all diese Kosten bezahlen Mieter monatlich durch ihre Nebenkosten. Spitzenreiter ist eine deutsche Stadt. Das zeigt die aktuelle Ausgabe der Studie "Mapping the World's Prices" der Deutschen Bank.

Für die Analyse haben die Studienautoren die Lebenshaltungskosten in 69 Städten auf sechs

Kontinenten untersucht. Dabei verglichen sie die Preise von 2026 mit denen vorheriger Jahre.

Berlin auf Platz 1

Das Ergebnis: Für eine 85 Quadratmeter große Wohnung zahlen Berliner im Schnitt 410 US-Dollar (umgerechnet rund 375 Euro) im Monat allein an Grundversorgungskosten – unter anderem Strom, Heizung, gegebenenfalls Kühlung, Wasser und Abwasser sowie Müllabfuhr. Damit landet Berlin auf Platz 1 des weltweiten Rankings. Auf Platz 2 folgen Tel Aviv mit 396 US-Dollar/Monat (umgerechnet rund 362 Euro), und Oslo mit durchschnittlich 384 US-Dollar/Monat (umgerechnet rund 351 Euro). London, das zu den Städten mit den teuersten Mieten zählt, landet auf Platz 4 (383 US-Dollar/Monat bzw. 360 Euro/Monat).

Vergleich: 2012 lagen die für Berlin ermittelten Kosten noch bei 141 US-Dollar.

Berlin ist jedoch nicht die einzige deutsche Stadt, die es in die Top 10 geschafft hat: Auf Platz 6 landet München (378 US-Dollar/Monat), auf Platz 7 Frankfurt (376 US-Dollar/Monat).

Berlin schlägt New York

Auffällig ist zum einen, dass die drei deutschen Städte bei den Nebenkosten sogar New York City übertrumpfen. Eine Stadt, die bei den Lebenshaltungskosten zu den teuersten der Welt zählt. Zum anderen, dass die Nebenkosten in Deutschland in den vergangenen Jahren besonders stark gestiegen sind: In Berlin waren es seit 2019 rund 54 Prozent.

RDM fordert Deckel für beeinflusste Kosten

Der RDM, Landesverband Berlin und Brandenburg, nimmt die Ergebnisse zum Anlass, einen sogenannten Nebenkostendeckel zu fordern. Dieser soll nach Vorstellung des Verbands bei Wohnkosten greifen, die staatlich festgesetzt, reguliert oder wesentlich beeinflusst werden.

„Berlin ist Nebenkosten-Weltmeister. Während die Politik Vermietern seit Jahren erklärt, wie viel Miete noch angemessen sein soll, zeigt sich bei den Kosten, die der Staat selbst festsetzt oder beeinflusst, ein anderes Bild. Vielleicht wäre es an der Zeit, zunächst vor der eigenen Tür zu kehren. Wer eine Mietpreisbremse fordert, sollte auch selbst einmal auf die Bremse treten – und zwar bei den Nebenkosten“, sagt RDM-Vorstandsvorsitzender Markus Gruhn.

Als Ansatzpunkte nennt der Verband unter anderem Grundsteuer, Wasser und Abwasser, Müllentsorgung, Straßenreinigung und Wärme. Der RDM verweist dabei darauf, dass die Berliner Wasserbetriebe, die Berliner Stadtreinigung (BSR) und der Energieversorger BEW dem Land Berlin gehören.

Russland-Krieg treibt Preise

Die Studienautoren haben versucht herauszufinden, weshalb Deutschland in dem Ranking derart dominiert. Ein Grund ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und infolgedessen die Abkehr von russischem Gas. Dies hat zu einem hohen Anstieg der Energiepreise geführt. Ein anderer ist die Abkehr von der Kernenergie,

die ebenfalls dazu beiträgt, dass die Deutschen in diesem Bereich vergleichsweise viel bezahlen.

Doch Deutschland ist nicht das einzige europäische Land, bei dem aus den genannten Gründen die Energiekosten gestiegen sind. Auch in Warschau, Wien und Prag mussten die Energiemärkte in den vergangenen Jahren umstrukturiert werden.

Auf den unteren Plätzen landen bei dem Ranking Kairo, Delhi, Jakarta, Mumbai und Bangalore. Sie haben in dem Vergleich die niedrigsten Nebenkosten. Wie viel die Mieter dort genau zahlen, geht aus der Studie nicht hervor.

Quellen: dbresearch.com: "Deutsche Bank Research

**Anstieg der
Nebenkosten
in Berlin
seit 2019**

54



SOMMERFEST 2026

Am 05.09.2026 war es wieder soweit. Unser jährliches Sommerfest auf der Wiese hinter unserer Geschäftsstelle wurde tagelang mit viel Enthusiasmus und Energie vorbereitet und wir erwarteten zu 14 Uhr unsere Mitglieder, Mieter und Gäste.



Auch wenn die Prognosen wechselhaftes Wetter vorhersagten, waren wir doch gespannt, wie uns diesmal unser Sommerfest gelungen ist.

Unter tatkräftiger Beteiligung nachfolgender Firmen konnten wir wieder eine große Anzahl von Attraktionen anbieten.

Die EVENTAGENTUR.EU, ein Unternehmen der IGB Event GmbH stellte die Bühne und die Hüpfburgen. Traditionell unterhielt die Party- & Showband SoWieSo unsere Gäste mit Musik und guter Laune.

Für das leibliche Wohl sorgten Mr. Cuisine und Mitarbeiter von Laib & Seele übernahmen den Kuchenbasar.

Sportliche Akzente setzten der PYONGWON Marzahn e.V., die Blossom Cheerleader Berlin, der 1. VFL FORTUNA Marzahn e.V. und der CABUWAZI Hohenschönhausen.

Für die Unterhaltung der kleinen und großen Gäste legten sich Joana Rohr, Kinderschminken und Norbert Lauck - Spielemeister Berlin besonders ins Zeug.

Abgesichert wurde unsere Veranstaltung durch die AMG Ambulanz Marzahn GmbH.

Die (Freiwillige) Feuerwehr konnten alle innen und außen besichtigen.

Trotz eines zwischenzeitlichen Regenschauers, der unsere Bühne unter Wasser setzte, blieben unsere Gäste standhaft und stellten sich einfach unter und warteten geduldig auf den Sonnenschein nach dem Regen.



An dieser Stelle auch noch einmal ein großer Dank an die Kinder und Jugendlichen von PYONGWON Marzahn e.V., die sich vom Regen nicht von ihren Matten vertrieben ließen.



Natürlich wurde unser BINGO in 3 Runden, unterstützt von Kindern unserer Gäste als Glücksbringer, noch durchgeführt.

Die Freude über die Preise war groß.

Erstmalig haben wir die BINGO-Scheine für 1 € das Blatt verkauft.

Den Erlös aus dem Verkauf der BINGO-Scheine in Höhe von 327,00 € spendeten wir in voller Höhe an den KINDerLEBEN e.V. zur Förderung der Klinik für krebserkrankte Kinder in Berlin.



An dieser Stelle möchten wir uns bei den Firmen: Schließanlagenbau Banzer e.K., BEBRA Gebäudemanagement und Service GmbH, BIG.Bau und Instandsetzung GmbH, Bodendesign GmbH, GalaBau – Wendt, C. Haushahn GmbH & Co. KG, Hoeltke & Langpeter Dachdeckerei GmbH, Koch Energietechnik - Daniel Koch, Trockenbau Kühn, Malermeister Lieckfeldt GmbH, Parr-Colditz Bauelemente UG, Peer Schwartz, Lutz-Michael Schulz, Schumann Elektro Anlagen, R. + S. Schwede GmbH & Co. KG, SKM Gebäudetechnik GmbH, UNIROR Universal-Rohrreinigungs-GmbH Berlin, für die gesponsorten Preise herzlich bedanken.

Das Glücksrad war ebenfalls wieder ein großer Anziehungspunkt unserer Veranstaltung. Die Kinderschlange riss nie ab. Unsere Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun.



Der Vorstand der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG möchte sich an dieser Stelle auch ausdrücklich bei seinen Mitarbeitern bedanken, die mit hohem Einsatz und guter Laune erst den Erfolg der Veranstaltung ermöglichten.

Unser Kuchenbasar, für den unsere Mitglieder, Mieter und Mitarbeiter wieder mit viel Hingabe gebacken haben, brachte letztlich 215,05 € ein. Die FELIX WG eG rundete den Betrag auf 250,00 € auf und spendete diesen Betrag traditionell der Ev. Luth. Missionsgemeinde mit ihrem Projekt Laib & Seele.

Zusammenfassend kann man wieder feststellen, dass unser Sommerfest ein großer Erfolg war. Nicht einmal das Wetter konnte uns daran hindern, mit unseren Gästen einen schönen Nachmittag zu erleben.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes Sommerfest am 4. September 2027

Kinderschminken



Party- & Showband
SOWIESO



BINGO



Glücksrad



Impressionen

15



Unsere Tagesfahrt nach Leipzig

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,
am 21.09.2026 war es endlich wieder soweit.

In altbewährter Form trafen sich Mieter unserer FELIX Wohnungsgenossenschaft eG und der Nord Ost 77 an den bekannten Haltestellen, um vom Busunternehmen Bertsch auf eine kleine Reise nach Leipzig mitgenommen zu werden.

Der Bus war voll, die Stimmung gut, die Autobahn war frei und so kamen wir mit einem kurzen Stopp auf einer Autobahnraststätte zügig gegen 11.30 Uhr in Leipzig an.

Unser erstes Ziel was das City-Hochhaus Leipzig am Augustusplatz. Mit einer Höhe von 142,5 Metern (155 Meter mit Antenne) ist es das höchste Gebäude der Stadt und ein weithin sichtbares Wahrzeichen. Im Volksmund wird es oft auch als „Uniriese“, „Weisheitszahn“ oder „Steiler Zahn“ bezeichnet.

Die 29 Etagen bis zum Panoramarestaurant konnten mit einem schnellaufenden Aufzug in wenigen Sekunden überwunden werden. Nach einem leckeren Mittagessen stiegen Mutige die letzten 49 Stufen zur offenen Aussichtsplattform empor.

Der Ausblick war einfach toll. Vom Völkerschlachtdenkmal, der sanierten Innenstadt bis zum Zoo konnten man die Stadt übersehen. Die Ausmaße des Hauptbahnhofs, der größte Kopfbahnhof Europas, inklusive der Gleisanlagen waren gewaltig.

Das Wetter konnte den Herbstanfang nicht leugnen. Sonne und auch ein kleiner Regenschauer lösten sich einander ab.

Im Anschluss hatten wir noch etwas Zeit für einen Stadtspaziergang. In den Einkaufsstraßen war es genauso voll, wie in Berlin. Auerbachs Keller, die verschiedenen Einkaufspassagen, aber auch die Thomaskirche, berühmt durch den Thomanerchor und natürlich auch durch Johann Sebastian Bach, waren Höhepunkte des Stadtbummels.

Anschließend fuhren wir zum neuen Stadthafen, der erst im Juni dieses Jahres fertig gestellt wurde und bestiegen 2 Barkassen für eine 70-minütige Kanalfahrt. Leipzig vom Wasser aus zu sehen wurde erst mit der Wende 1989 möglich.

Auf der Rückfahrt gab es dann im Reisebus Kaffee und Kuchen. Gegen 19.30 Uhr kamen wir wieder in Marzahn an. Unseren Mitreisenden hat die Fahrt wieder sehr gefallen.

Natürlich wurden uns auch Fragen zu unserer Weihnachtstour am 30.11.2026 gestellt. Das Ziel steht bereits fest. Der 8 km lange Weihnachtsmarkt in Rostock.

Wenn alle Details zu dieser Fahrt bekannt sind, werden wir in altbewährter Form unsere Mieter und Gäste informieren.

nächster Trip 



Leipzig

FELIX-Läufer-Cup 2026

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

das Finale des FELIX-Läufer-Cup fand am 23.09.2026 auf dem Sportplatz in der Allee der Kosmonauten statt.

Veranstalter war, wie immer, der 1. VfL FORTUNA Marzahn e.V.

Angetreten waren Läufer verschiedenster Altersgruppen.

Die älteste Läuferin war 84 Jahre alt.

Gelaufen wurden 30 Minuten und dabei die Anzahl der erreichten Runden gewertet.

Die Auswertung erfolgte gemäß Altersklassen und Geschlecht.

Die Pokale wurden von unserem Kaufmännischen Vorstand, Frau Lüttke, feierlich überreicht.

Der Wettkampf endete im Schein des Mondes und der Beleuchtung durch die Sportplatzlampen.







Gut für unsere Türen – und für alle, die sie nutzen

*Es geht
uns alle an.*

Automatiktüren erleichtern den täglichen Zugang zu unseren Gebäuden und sorgen für einen komfortablen und barrierearmen Durchgang. Damit die Türanlagen zuverlässig funktionieren und langfristig einsatzbereit bleiben, ist eine sachgemäße Nutzung besonders wichtig.

Bitte blockieren Sie NICHT unsere Automatiktüren

Wir bitten Sie, Automatiktüren **nicht mit Keilen, Stühlen, Kartons oder anderen Gegenständen offen zu halten.**

Automatiktüren sind technisch dafür ausgelegt, sich selbstständig zu öffnen und anschließend wieder kontrolliert zu schließen. Wird der Schließvorgang durch Gegenstände dauerhaft verhindert, kann dies zu einer erhöhten Belastung der Türanlage und insbesondere des automatischen Türantriebs führen.

Schäden können aufwendig sein

Die Instandsetzung beschädigter Türanlagen erfordert in der Regel eine fachgerechte Überprüfung und Reparatur durch ein qualifiziertes Fachunternehmen. Neben den notwendigen Reparaturarbeiten können dadurch auch erhebliche Kosten entstehen. Während der Instandsetzung kann die betreffende Tür zudem nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar sein.

Ein Vorfall der letzten Tage, leider nicht der einzige Vorfall: In der Allee der Kosmonauten schloss eine Hauseingangstür nicht mehr richtig. Die beauftragte Firma kam zügig und stellte fest, dass ein Teil von einem Stuhl die Tür blockierte. Für die Beseitigung des Stuhlteiles entstanden Kosten in Höhe von 30,17 EUR.

Ihre Unterstützung trägt zur Sicherheit und Zuverlässigkeit bei!

Mit Ihrer Rücksichtnahme helfen Sie dabei, die **Funktionsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer** unserer Türanlagen zu erhalten und sicherzustellen, dass sie allen Bewohnerinnen und Bewohnern dauerhaft zur Verfügung stehen.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Ihre Unterstützung!



Licht aus im Keller

Liebe Mitglieder und Mieter,

an dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass das Kellerlicht in unseren Häusern nicht von allein ausgeht. Wir haben keine Zeitschaltrelais verbaut, da wir vermeiden möchten, dass Mieter, die sich etwas länger im Keller aufhalten, plötzlich im Dunklen stehen.

Das bedeutet, das Kellerlicht muss beim Betreten an und beim Verlassen der Kellerräume ausgeschaltet werden!

Erfolgt dies nicht, verbrauchen die Lampen Strom, der sich auf die Betriebskosten aller Mieter der Häuser verteilt.

Da wir alle angehalten sind, Kosten zu sparen, bitten wir an dieser Stelle auch Sie, liebe Mieter um Ihre Mithilfe.



**VOLLVERMIETUNG
-1 WE**



Selbsthilfe-, Kontakt-, und Beratungsstelle Marzahn-Hellersdorf

Selbsthilfegruppe

Beratung

Vortrag

Angebot



Selbsthilfe -, Kontakt- und Beratungsstelle
Marzahn-Hellersdorf
Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin
Tel.: 5425103 Fax.: 5406885
www.wuhletal.de / selbsthilfe@wuhletal.de
www.facebook.com/selbsthilfe.marzahnellersdorf
www.instagram.com/selbsthilfekontaktstellemah

Sprechzeiten: Mo 13 - 17 Uhr
Di 15 - 19 Uhr
Fr 09 - 13 Uhr

Ansprechpersonen: Aimée Angermeyer
Diana Krasnov
Tilman Pfeiffer

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus 192, 154 / Tram M8, 18



Eltern neurodivergenter Kinder

Selbsthilfegruppe in Gründung

Der Familienalltag mit neurodivergenten Kindern kann bereichernd, aber auch herausfordernd sein. Eltern von Kindern im neurodivergenten Spektrum erleben oft Ablehnung, Vorurteile oder Unrecht gegenüber den Kindern oder sich selbst. Gemeinsam mit den betroffenen Kindern lernen wir Eltern ein anderes Leben kennen. Nicht schlechter. Aber anders.

In unserer selbstorganisierten Elterngruppe gibt es Raum für ehrlichen Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Kontakte – ohne Druck und ohne Bewertung. Gemeinsam meistern wir die Herausforderungen, die ein neurodivergenter Familienalltag mit sich bringen, stärken einander und tauschen wichtige Erfahrungen aus.

Willkommen sind Eltern von Kindern mit z.B. ADHS, Autismus, Hochbegabung & anderen Formen von Neurodivergenz.

Anmeldungen können Sie sich zu den Sprechzeiten telefonisch unter 030/5425103, per E-Mail an selbsthilfe@wuhletal.de oder persönlich in Alt-Marzahn 59A, 12685 Berlin möglich.

In eigener Sache

Der Aufsichtsrat informiert

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter der Genossenschaft, liebe Leser,

am 26. Juni 2026 kamen die Mitglieder der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG zur diesjährigen Mitgliederversammlung zusammen. Als höchstes Organ der Genossenschaft bot sie die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen für die weitere Entwicklung der Gemeinschaft zu treffen. Neben den turnusmäßigen Beschlüssen zum Geschäftsjahr 2025 wurde auch der Entwurf einer Neufassung der Satzung vorgestellt und mit den Mitgliedern diskutiert.

Die vorgelegten Geschäftszahlen bestätigen den erfolgreichen Kurs der vergangenen Jahre. Auch im Geschäftsjahr 2025 konnte die FELIX Wohnungsgenossenschaft eG ihre positive wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen.

Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem Engagement der Mitarbeitenden sowie der zahlreichen Mitwirkenden bei kulturellen Veranstaltungen, gemeinschaftlichen Aktivitäten und der Pflege des Wohnungsbestandes zu verdanken. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank und unsere Anerkennung für ihren Einsatz zum Wohl der Genossenschaft und ihrer Mitglieder.

Die während der Mitgliederversammlung geführten Diskussionen zum Satzungsentwurf haben wir zum Anlass genommen, die geplanten Änderungen nochmals eingehend zu prüfen. Hierzu konnten wir mit Frau Sabine Degen eine ausgewiesene Expertin gewinnen. Als Rechtsanwältin und Justiziarin des BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.)

verfügt sie über umfassende Erfahrungen in der rechtlichen Beratung von Wohnungsunternehmen und Genossenschaften.

Die Überarbeitung der Satzung ist notwendig, um geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen und die FELIX Wohnungsgenossenschaft eG auf die zukünftigen Anforderungen auszurichten. Mit der Neufassung schaffen wir eine klare und verlässliche Grundlage für das Zusammenleben, die Zusammenarbeit und die weitere Entwicklung unserer Genossenschaft.

Die vorgesehenen Änderungen möchten wir unseren Mitgliedern am 29. Oktober 2026 im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorstellen und erläutern. Im Anschluss an die Diskussion wird die Mitgliederversammlung über die Neufassung der Satzung der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG beschließen.

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, ihre Anregungen und ihr Engagement für unsere Genossenschaft. Für die kommenden Herbstmonate wünschen wir Ihnen Gesundheit, Zuversicht und viele schöne Momente in Ihrem Zuhause.

Ihr Aufsichtsrat



Herzliche Glückwünsche an

Mitgliedsjubilare

Michael Helbing
Björn Knop

Nancy Rudnick
Dimitri Schkoda
Maria Walt
Rosemarie Laabs
Karin Atzeroth
Diana Neumann

Geburtstagskinder

Vera Lungu
Michel Bandekow
Dennis Gronert
Laura-Maria Ackermann

Usman Riaz
Patrick Kaletta
Mario Reloba Perez
Aleksej Fabricius

Sergej Ebert

Daniel Lenz
André Brockmann
Sebastian Mager
Nadine Zaminczek
Tino Metzdorf

Stephan Bargel
Brigitte Limani
Angelo Richter
Henry Schramm

Paul Ziesch-Sachse
Kirsten Warnecke
René Rückeert
Cornelia Siebelts
Kathrin Brandt

Barbara Fietz
Olaf Schwarz

Bernhard Voigt
Doris Gerste
Karin Reimer
Anita Heidrich
Wolfgang Witte
Dietmar Mehnert

Lutz Niedrig
Dieter Brendel
Sylvia Blüthchen
Hartmut Fornacon
Uwe Krüger
Heidrun Mai
Reinhold Zipfel
Andreas Franke
Sabine Feustel

Margit Alscher